

SubstanzPortfolio II

Werte neu entdecken.



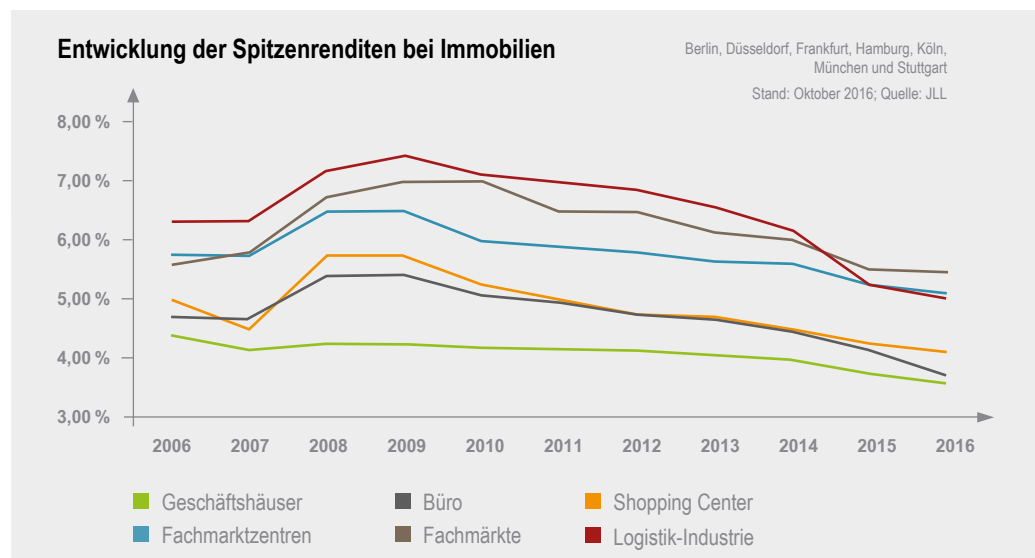
Inhalt

Die Idee: Bewährte Sachwerte günstig kaufen	4
Die Vorteile von Zweitmarktinvestitionen	7
Das <i>SubstanzPortfolio II</i>	8
Die Eckdaten	8
Das Compartment	8
Die Beteiligungsstruktur	10
Die Emittentin	11
Der Investment Advisor	11
Das Portfolio	12
Die Assetklassen	18
Immobilien	18
Schiffe	18
Flugzeuge	19
Erneuerbare Energien	19
Private Equity & Infrastruktur	19
Risikohinweise.....	20

„Dieses Dokument stellt nicht die Grundlage für einen Kauf oder Verkauf des als Inhaberschuldverschreibung begebenen *SubstanzPortfolios II* dar. Vor Erwerb des *SubstanzPortfolios II* sollten Anleger ihren Berater konsultieren. Als Basis für einen Erwerb dient ausschließlich der englische Originalprospekt zuzüglich des Produktinformationsblattes (PIB). Dort finden Sie auf ausführliche Beschreibungen über die Chancen und Risiken der Vermögensanlage. Sowohl der englische Originalprospekt als auch dessen deutsche Zusammenfassung und das Produktinformationsblatt können Sie direkt bei der Vertriebsstelle oder der Emittentin unter www.aiv-sa.eu anfordern. Das *SubstanzPortfolio II* bündelt unternehmerische Beteiligungen und ist daher ausschließlich für den unternehmerisch orientierten Investor zur Depotbeimischung geeignet. Bei unternehmerischen Beteiligungen können Höhe und Zeitpunkt der Auszahlungen konzeptionsgemäß nicht vorausgesagt werden. Es besteht die Gefahr eines Totalverlustes der geleisteten Einlage. Vor dem Erwerb sollten zudem die Chancen und Risiken einer Luxemburger Compartment-Struktur im Originalprospekt gelesen werden und in die Anlageentscheidung mit einfließen. Für Zahlen und Daten Dritter wird keine Haftung übernommen.“

Die Idee: Bewährte Sachwerte günstig kaufen

Sachwerte stehen seit jeher für Wertbeständigkeit, Inflationsschutz und börsenunabhängige Erträge. Eigenschaften, die heute gefragter sind denn je. Doch die Nachfrage hat die Preise getrieben. So sind beispielsweise kaum noch rentable Immobilien zu finden: Die A-Lagen der Top-Standorte sind kaum verfügbar und oft übersteuert, die wenigen verbliebenen Verkäufer verlangen teils astronomische Preise.



Nicht wenige Investoren wünschten sich, sie hätten sich an Sachwerten beteiligt, die in früheren Jahren angeboten wurden. Das geht nicht mehr? Doch! Meist weit unter dem damaligen Nominalwert und mit teils deutlichem Abschlag auf den aktuellen inneren Wert der Anteile. Der Zweitmarkt und das *SubstanzPortfolio II* machen es möglich.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten heute in Top-Angebote der Vergangenheit aus den Bereichen Gewerbeimmobilien, Flugzeuge, Private Equity, Solarparks oder Schiffe mit Abschlägen zum inneren Wert investieren. Wie das möglich ist?

Sachwertbeteiligungen sind langfristig konzipiert und besitzen daher nicht selten Laufzeiten von 15 bis 20 Jahren. Viele Investoren halten ihre Beteiligung jedoch nicht bis zum Laufzeitende. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Anteile werden veräußert, weil Portfolios neu ausgerichtet werden, Erbengemeinschaften oder geschiedene Ehepaare gemeinsames Vermögen liquidieren wollen oder sonstiger Kapitalbedarf besteht. Da geschlossene Beteiligungen an Immobilien, Flugzeugen & Co. aufgrund ihrer gesellschaftsrechtlichen Struktur und einer eingeschränkten Liquidität des Zweitmarktes jedoch weitaus schwieriger veräußert werden können als beispielsweise Aktien oder Anleihen, müssen Verkäufer zum Teil erhebliche Abschläge auf das eingesetzte Kapital („Nominal“) und den aktuellen inneren Wert hinnehmen. Die Sachwertbeteiligungen des Vorgängerproduktes *SubstanzPortfolio I* wurden im Durchschnitt zu Kursen von etwa 55 Prozent des jeweiligen Kommanditkapitals erworben.

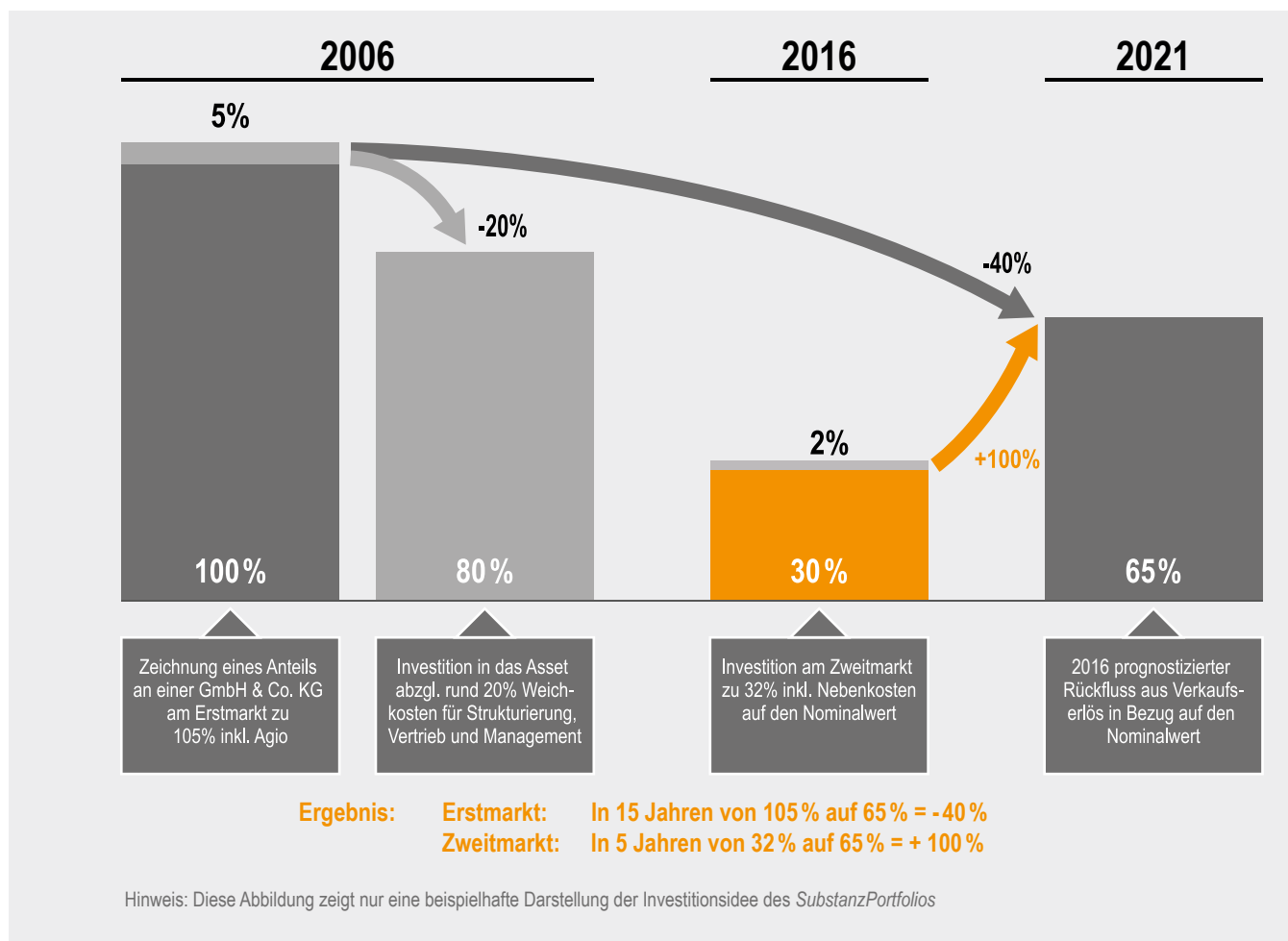
Auch die Anlaufkosten, die bei der Emission für Konzeption, Marketing und Vertrieb anfielen, sind bei vielen Zweitmarktangeboten bereits bezahlt und in der aktuellen Bewertung berücksichtigt. Dadurch ergibt sich bei vielen Beteiligungen auf dem Zweitmarkt ein deutlich besseres Chance-Risiko-Verhältnis als bei der Emission. Und nicht nur die Ertrags-, sondern auch die Informationslage stellt sich für den Zweitmarktinvestor deutlich besser dar. Während die ursprünglichen Zeichner ihre Entscheidung nur auf Basis von Annahmen treffen konnten, kennen wir heute bereits die wirtschaftliche Entwicklung der Objekte. Dank Geschäftsberichten und Leistungsbilanzen wissen wir, ob Sondertilgungen geleistet, Mietverträge verlängert, werterhaltende Instandhaltungsmaßnahmen vollzogen oder Annahmen zur Währungsentwicklung korrekt getroffen wurden. Käufern mit einem guten Zugang zu Verkäufern und Händlern, einer hohen Kompetenz in den Asset-Märkten und dem explizit benötigten Know-how in der Transaktionsabwicklung bietet sich damit ein enormes Potenzial.

Fazit: Der Einkauf von Sachwerten unter innerem Wert funktioniert. Über die Geschäftsberichte lassen sich die IST Zahlen ermitteln, was zu hoher Planungssicherheit führt. Hier liegt eine ausgezeichnete Chance für Zweitmarktinvestoren: Substanzwerte wie Schiffe, Immobilien oder Flugzeuge können zu so günstigen Konditionen erworben werden, dass selbst eine gegenüber der ursprünglichen Prognose deutlich schlechtere Entwicklung der Investitionsobjekte lukrative Erträge ermöglicht. Auszüge wesentlicher Risiken sind auf S. 20 ff. dargestellt.

Schematisches Investitionsbeispiel:

Ein Investor hat 2006 eine Beteiligung während der Platzierungsphase zu 100 Prozent des Nominalwertes gezeichnet. Inklusive des Ausgabeaufschlags in Höhe von fünf Prozent hat er 105 Prozent eingezahlt. Nach Abzug aller Weichkosten flossen tatsächlich jedoch nur 80 Prozent des nominalen Eigenkapitals in das Investitionsobjekt. Nach zehn Jahren prognostiziert das Fondsmanagement im jährlichen Bericht aufgrund der aktuellen Marktentwicklung einen Rückfluss aus dem Veräußerungserlös im Jahr 2021 von nur noch etwa 65 Prozent des Nominalwertes. Für den Erstzeichner bedeutet dies unter der Annahme, dass er während der Laufzeit keine Auszahlungen aus dem laufenden Betrieb erhalten hat, einen Verlust in Höhe von 40 Prozent seines eingesetzten Kapitals – ein schlechtes Geschäft. Für den Zweitmarktkäufer jedoch, der im Jahr 2016 die Beteiligung z. B. zu 32 Prozent auf den Nominalwert (inkl. aller Kosten) erwerben kann, ist derselbe Sachwert ein lohnendes Investment mit nur noch fünf Jahren Restlaufzeit und einer prognostizierten Wertsteigerung von rund 100 Prozent.

Mit dem *SubstanzPortfolio II* beteiligen sich Anleger an einem breit gestreuten Portfolio von Zweitmarktinvestitionen und profitieren vom aktuellen Käufermarkt.



Die Vorteile von Zweitmarktinvestitionen

1. Im Einkauf liegt der Gewinn

Durch den günstigen Einkauf mit einem Abschlag zum NAV ist eine Wertsteigerung des Investitionsobjektes nicht zwingend notwendig. Sogar bei konstanten oder leicht fallenden Bewertungen können immer noch gute Erträge generiert werden.

2. Partizipation an Zielfonds günstiger

Die Erstanleger haben die Vertriebs- und Konzeptionskosten der Zielfonds bereits bei der Zeichnung bezahlt.

3. Mit Abschlag zum heutigen NAV ankaufen

Bezogen auf den Kurs des angekauften Eigenkapitals treten Investoren den Beteiligungen heute mit einem teils deutlich besseren Chance-Risiko-Verhältnis bei, als würden sie vergleichbare Assets direkt am Markt kaufen.

4. Geschäftsverlauf besser planbar

Im Gegensatz zu Neuemissionen haben die Fonds am Zweitmarkt eine nachgewiesene Historie. Ihre Stärken und Schwächen sind bekannt und können auf Basis von Geschäfts- und Treuhandberichten sowie Jahresabschlüssen detailliert analysiert werden.

5. Tilgung wird „mitgekauft“

Viele Zielfonds werden seit Jahren getilgt. Der Zweitmarktanleger tritt nun gegebenenfalls einem weit (bis vollkommen) entschuldeten Zielfonds bei.

6. Kurze Kapitalbindung

Die Restlaufzeit ist durch den späteren Ankauf deutlich reduziert.

7. Substanzwerte losgelöst vom Auf und Ab der Börsen

Erträge werden häufig durch feste Verträge mit bonitätsstarken und renommierten Partnern erzielt. Zudem besteht eine relative Unabhängigkeit der Sachwerte von der Volatilität der Finanzmärkte.

8. Administrative Vorteile

Im Gegensatz zu Direktinvestitionen müssen sich Anleger des *SubstanzPortfolios II* nicht um Handelsregistereintragungen, mehrfache Legitimation bei Zielfonds, Treuhandgebühren oder steuerliche Ergebnisse kümmern. Denn es gilt: Eine Zeichnung, eine Legitimation, ein steuerliches Ergebnis.

Hinweis: Auszüge wesentlicher Risiken des *SubstanzPortfolios II* sind auf Seite 20 ff. dargestellt.

Das SubstanzPortfolio II

Die Eckdaten	
WKN/ISIN	A186K5 / XS1489737178
Bezeichnung des Wertpapiers	Series 2016 Limited Resources AIV Secondary Markets Notes
Listing	Börse Frankfurt
Stückelung	EUR 1.000
Agio	5%
Investitionsquote	96 % bzw. 93 % (siehe Punkt Investitionsquote)
Laufzeit	8 Jahre zuzüglich 2 x 2 Jahre Verlängerungsoptionen
Geplante Auszahlungen	8,00 % p.a. bis 15.12.2016 4,00 % p.a. bis 15.03.2017 3,00 % p.a. bis 15.06.2017 2,00 % p.a. bis 15.09.2017 anschließend voraussichtlich 4,25 % p.a. zu je 2,125 % zum 15.03. und 15.09., erstmalig zum 15.03.2018 zuzüglich 80 % der über 4,25 % p.a. hinausgehenden Überschüsse nach Rückführung des Kapitals
Laufende Kosten	1,85 % p.a. zuzüglich 0,45 % p.a. Verwaltungskosten sowie 20 % der über 4,25 % p.a. hinausgehenden Überschüsse nach Rückführung des Kapitals
Steuerliche Veranlagung	Abgeltungssteuer
Sicherheitsmerkmale	Sondervermögen
Investment Advisor	Secundus Invest GmbH
Berechnungsstelle	Oaklet GmbH
Vertriebsstelle	NFS Netfonds Financial Service GmbH
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers AG
Zahlstelle/Kontoführendes Institut	BNP Paribas Securities Services, Luxemburg

Das Compartment

Anleger des *SubstanzPortfolios II* investieren über ein von einer luxemburgischen Vertriebungsgesellschaft begebenes Wertpapier (Inhaberschuldverschreibung) in eine Vielzahl von Sachwerten, die unter deren aktuellen Werten (NAV) angekauft werden sollen. Neben klassischen KG-Beteiligungen können auch Beteiligungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen oder Direktinvestments angekauft werden. Das Wertpapier kann ins Depot eingebucht und bereits ab einer Mindestsumme von nominal EUR 1.000 erworben werden.

Ein klassisches Emittentenausfallrisiko besteht faktisch nicht, da die angekauften Zweitmarktanteile in einem segregierten Teilvermögen (ähnlich einem Sondervermögen) gehalten werden. Durch die Depotfähigkeit ist zudem eine eingeschränkte Handelbarkeit und Übertragbarkeit gewährleistet.

Investitionsquote

Das Kapital der Anleger soll „arbeiten“ und Erträge erwirtschaften. Das kann es nur, wenn möglichst viel davon in das Portfolio von Zielfonds fließt. Das *SubstanzPortfolio II* verwendet je nach Gesamtvolumen rund 96 Prozent des eingeworbenen Kapitals für Transaktionen in Zielfonds. Die reine Netto-Investitionsquote nach Abzug der Transaktionsnebenkosten beträgt rund 93 Prozent bezogen auf das Nominalkapital.

Investitionsquote	
Agio bis zu	5 %
Nominal	100 %
Vertrieb, Marketing, Haftung	-4 %
Brutto-Investitionsquote	96 %
Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen (Zielfondsauswahl, Börsengebühren, Handelsregister, Zulassung, juristischer Support, Bewertung)	ca. -3 %*
Netto-Investitionsquote	ca. 93 %*

Laufzeit

Die Laufzeit des *SubstanzPortfolios II* wird mit acht Jahren veranschlagt. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Fonds im realen Portfolio des Vorgängerproduktes liegt nach aktuellen Prognosen bei rund fünf Jahren. Entsprechend dürften die meisten Zielinvestments ihre Assets bereits vor dem Laufzeitende des *SubstanzPortfolios II* veräußert haben. Die restlichen Beteiligungen werden spätestens zum Laufzeitende am Zweitmarkt liquidiert.

Rückflüsse

Werden auf Ebene des *SubstanzPortfolios II* Erträge nach Kosten in Höhe von 4,25 Prozent p. a. auf den Nominalwert erzielt, werden diese konzeptionsgemäß in zwei Tranchen zu je 2,125 Prozent an die Investoren ausgezahlt. Zusätzlich partizipieren die Investoren an über 4,25 Prozent p. a. hinaus erzielten Überschüssen zu 80 Prozent (siehe Abschnitt „Erfolgsabhängige Vergütung“ auf Seite 10). Diese werden gegebenenfalls jährlich mit der zweiten Tranche ausgezahlt.

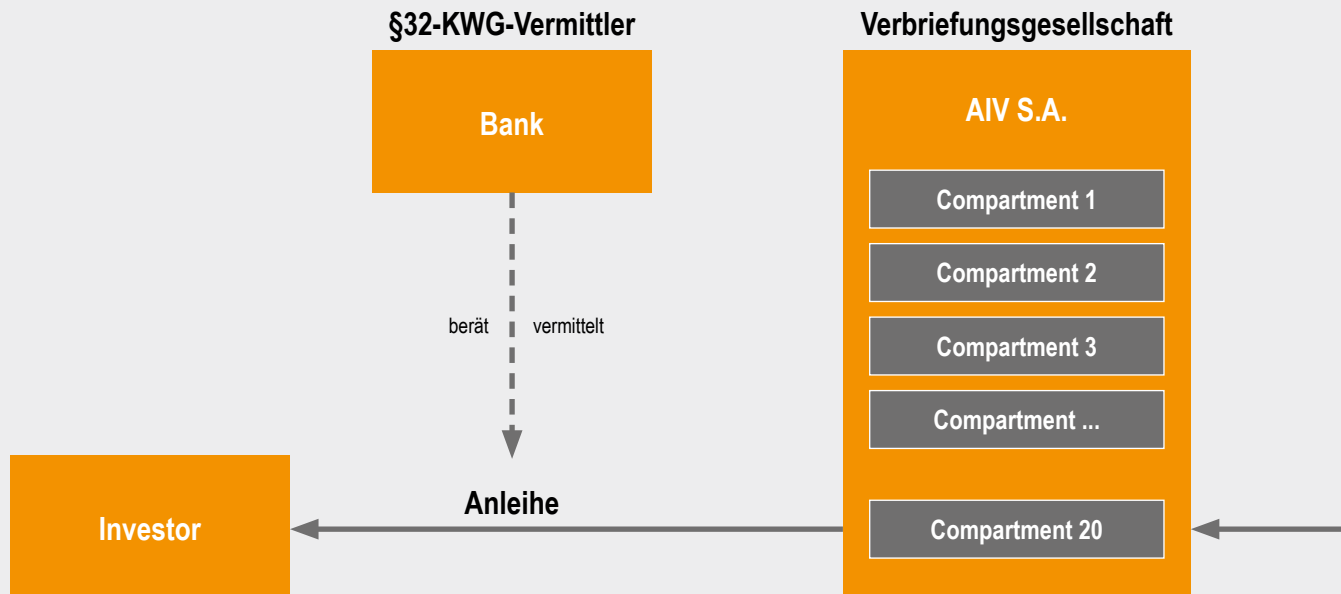
Die Renditeerwartung des *SubstanzPortfolios II* liegt bei 8–10 Prozent p. a. nach Kosten und vor Steuern. Die folgenden Szenarien beschreiben die jeweiligen Auswirkungen unterschiedlicher Abweichungen vom prognostizierten Gesamtmittelrückfluss der Beteiligungen aus dem Musterportfolio:

Szenarien	Rückflüsse aus Beteiligungen über die gesamte Laufzeit	Durchschnittliche Auszahlung p. a. nach Kosten und vor Steuern**
Basisszenario gemäß Prognose	208 %	9,68 %
Erträge – 10 %*	187 %	8,02 %
Erträge – 20 %*	166 %	6,35 %
Erträge – 40 %*	125 %	2,51 %
Erträge + 20 %*	250 %	13,02 %

* Laufende Erträge und Verkaufserlöse fallen jeweils um die entsprechende Prozentangabe niedriger oder höher aus.

** Es wurde eine durchschnittliche Laufzeit von sechs Jahren unterstellt.

Die Beteiligungsstruktur

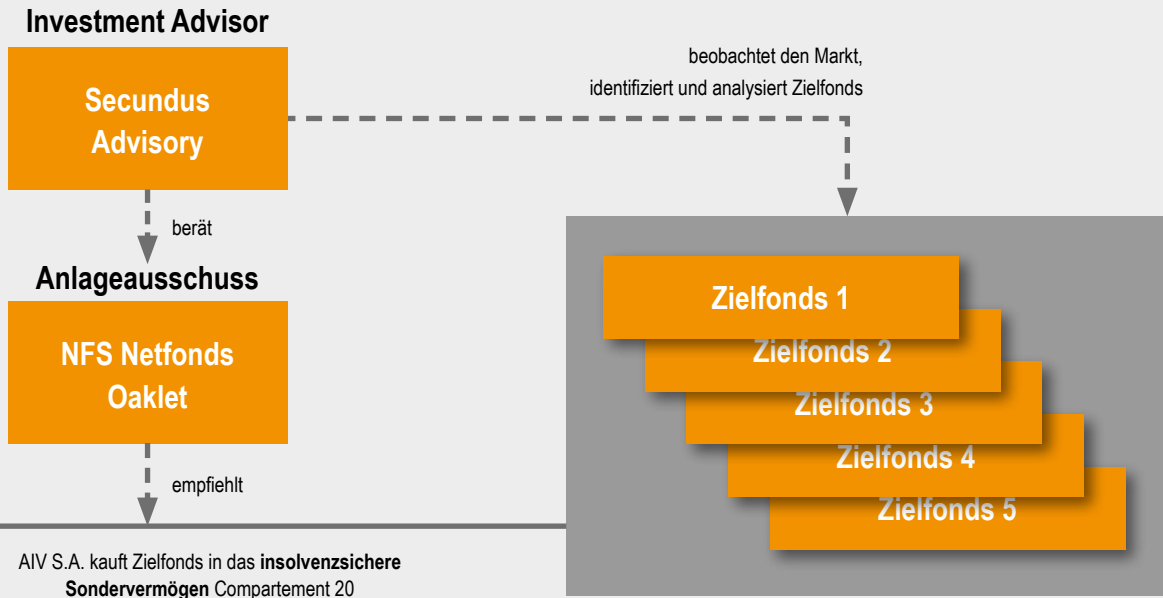


Erfolgsabhängige Vergütung

Anstelle hoher Weichkosten vorab setzt das *SubstanzPortfolio II* auf eine hohe Investitionsquote und eine Erfolgsbeteiligung des Investment Advisors. Der Vorteil für die Anleger: Erst wenn der gesamte Kapitaleinsatz des Anlegers vollständig zurückgeführt wurde und dieser 4,25 Prozent p. a. ausgezahlt bekommen hat, erhält der Investment Advisor 20 Prozent der darüber hinaus erwirtschafteten Erträge. Damit ist eine hohe Interessengleichheit zwischen Investment Advisor und Anlegern sichergestellt. Für das Management des Compartments fallen bei einem unterstellten eingeworbenen Kapital von EUR 15 Mio. laufende Gebühren in Höhe von 1,85 % p. a. zuzüglich 0,45 % p. a. Verwaltungskosten an.

Sicherheit

Anleger investieren in ein von einer Luxemburger Verbriefungsgesellschaft (Emittentin) begebenes Wertpapier. Zu diesem Zweck hat die Emittentin ein segregiertes Compartment (Teilvermögen) gegründet, das ähnlich einem Sondervermögen insolvenz sicher geschützt ist. Ein Emittentenrisiko besteht daher faktisch nicht. Jede Einzelinvestition soll gemäß Investitionsplan mit einem Sicherheitsabschlag auf den aktuellen Wert (NAV) angekauft werden. Auf Portfolioebene führt die Streuung über verschiedene Assetklassen, Regionen und Währungen sowie unterschiedliche Beteiligungs- und Vertragslaufzeiten zu einer weiteren Erhöhung der Sicherheit. Ein besonderes Augenmerk gilt eventuellen Nachschusspflichten. Eine vollkommene Entschuldung der Beteiligung (insbesondere bei Schiffen), solide Mieter, Charterer oder Leasingnehmer sowie die Drittverwendung des zugrundeliegenden Investitionsobjekts stehen hierbei im Fokus. Sämtliche Investitionen werden transparent und detailliert dokumentiert. Fremdkapital auf Ebene des Compartments wird nicht aufgenommen.



Die Emittentin

AIV S.A. société anonyme ist ein Vertriebsorganismus mit beschränkter Haftung (société anonyme) nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg. Die Gesellschaft wurde am 22. Mai 2007 auf Grundlage des Luxemburger Gesetzes vom 22. März 2004 für Verbriefung auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister (Registre de Commerce et des Sociétés, Luxembourg) erfolgte unter der Nummer B127762. Die Gesellschaft wird durch die Luxemburger Finanzaufsicht „Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)“ beaufsichtigt.

Der Investment Advisor

Als Investment Advisor analysiert die Secundus Advisory GmbH den Markt, trifft die Vorauswahl der Zielinvestments und spricht Investmentempfehlungen aus. Sie ist dabei vollkommen unabhängig von Emissionshäusern, Finanzvertrieben oder Kreditinstituten. Die Secundus Advisory GmbH verfügt selbst über langjährige Erfahrung im Fondsmanagement und kann darüber hinaus auf ein erfahrenes Netzwerk von Zweitmarkthändlern, unabhängigen Analysehäusern und Fachanwälten zurückgreifen.

Durch Kontakte zu institutionellen Investoren, Reedereien, Projektentwicklern und Zielfonds verfügt das Unternehmen zudem über einen verlässlichen Zugang zu aussichtsreichen Direktinvestments.

Das Portfolio

Das *SubstanzPortfolio II* investiert das Anlegerkapital breit gestreut in die fünf voneinander weitgehend unabhängigen Anlageklassen Immobilien, Schiffe, Flugzeuge, Erneuerbare Energien und Private Equity / Infrastruktur. Vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit von werthaltigen und aussichtsreichen Beteiligungen soll der Schwerpunkt im Bereich Immobilien liegen. Keine der Anlageklassen soll mehr als 40 Prozent des gesamten Investitionsvolumens des Portfolios ausmachen.

Im Vordergrund stehen Investments, die aus heutiger Sicht gut kalkulierbare, regelmäßige und nachhaltige Kapitalströme generieren können. Ergänzt werden sollen diese Anlagen durch Beteiligungen, die nicht laufend auszahlen und dafür vom Verkäufer häufig mit einem höheren Abschlag auf den aktuellen NAV angeboten werden.

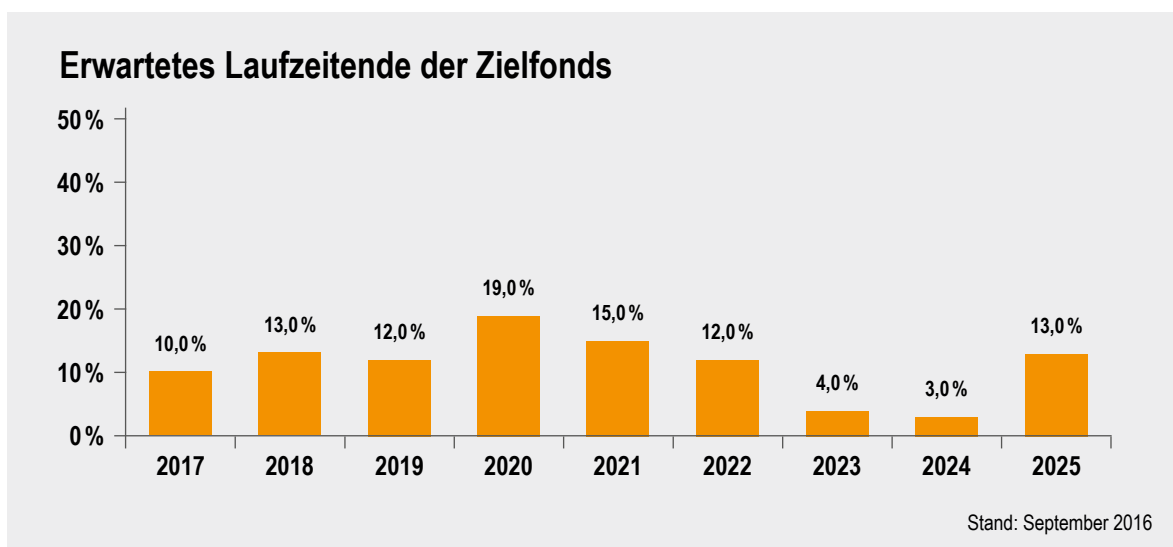
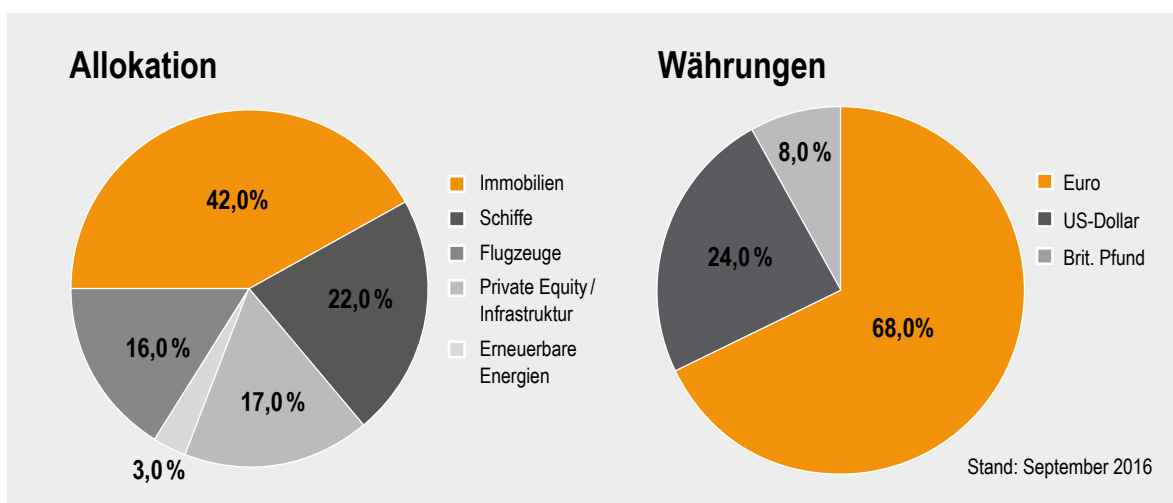
Das Musterportfolio

Die nebenstehende Übersicht veranschaulicht exemplarisch die Idee des *SubstanzPortfolios II*. Durch den Ankauf zu durchschnittlich etwa 54 Prozent des ursprünglichen Zeichnungsbetrags führen Auszahlungen von durchschnittlich 5 Prozent p.a. auf das Nominal zu zweistelligen Rückflüssen auf das investierte Kapital. Selbst wenn der Verkauf nur zu 69 Prozent des Nominalwertes stattfindet, erzielen Zweitmarktanleger durch den günstigen Einkauf einen positiven Verkaufserlös.

Zielfonds	Laufzeit	Investition inkl. Nebenkosten		Laufende Auszahlung		Auszahlung aus Exit	
		Erstmarkt	Zweitmarkt	in % auf den Nominalwert	in % auf die Zweitmarktinvestition	in % auf den Nominalwert	in % auf die Zweitmarktinvestition
Immobilienfonds USA	2016	105 %	32 %	0 %	0 %	65 %	203 %
Immobilienfonds Australien	2019	105 %	78 %	5 %	6 %	100 %	128 %
Immobilienfonds Deutschland	2022	105 %	40 %	3 %	8 %	65 %	163 %
8.000 TEU MAERSK-Schiff	2020	105 %	55 %	7 %	13 %	90 %	164 %
Entschuldetes Schiff	2019	105 %	32 %	5 %	16 %	40 %	125 %
Solarpark Bayern	2022	105 %	78 %	9 %	12 %	70 %	90 %
Private Equity-Dachfonds I	2019	105 %	35 %	4 %	11 %	40 %	114 %
Private Equity-Dachfonds II	2020	105 %	62 %	8 %	13 %	60 %	97 %
Passagiermaschine Boeing 777	2020	105 %	70 %	6 %	9 %	80 %	114 %
Frachtflugzeug	2019	105 %	55 %	6 %	11 %	80 %	145 %
Portfolio gesamt		105 %	54 %	5 %	10 %	69 %	134 %

Das Vorgängerportfolio *SubstanzPortfolio I*

Im Jahr 2015 erfolgte die Emission des ersten Produktes der *SubstanzPortfolio*-Reihe. Die Platzierungsphase endete am 30. Juni 2016. Prospektgemäß erfolgte im Sommer 2016 die erste zeitanteilige Auszahlung an die Zeichner in Höhe von 5 Prozent p. a. Die dargestellte Allokation gilt nur für das *SubstanzPortfolio I* und zeigt die Investitionen teils vorbehaltlich der finalen Transaktionsabwicklung und exklusive des Kassenbestandes per September 2016. Die reale Allokation des aktuellen *SubstanzPortfolios II* wird hiervon abweichen. Es ist zu sehen, dass bereits per Juni 2016, also noch während der Platzierungsphase, ein breit gestreutes Portfolio aufgebaut werden konnte.



Wie der Ankauf dieser "gebrauchten" Beteiligungen konkret aussehen kann, zeigt die Übersicht ausgewählter Beteiligungen aus dem Vorgängerprodukt *SubstanzPortfolio I* auf der folgenden Seite. Die realen Transaktionen aus den vergangenen zwölf Monaten dienen als Beispiele für mögliche Investitionen des aktuellen *SubstanzPortfolios II*. Die ausführliche Investitionsübersicht des Vorgängerportfolios erhalten Sie gern auf Anfrage.

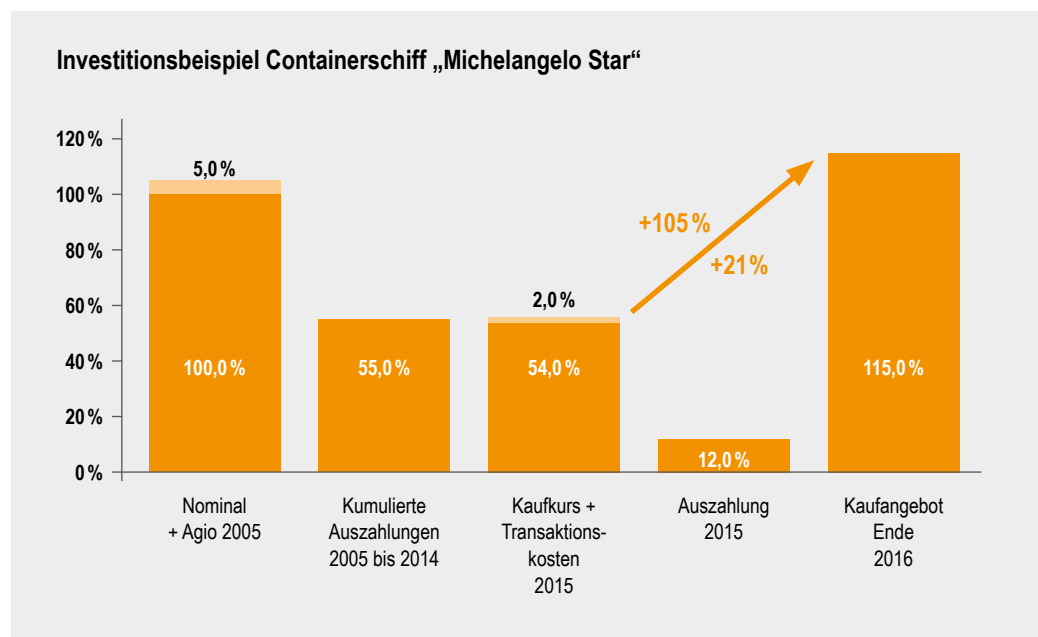
CFB 111 Hotel Köln	Immobilie
Kaufkurs: 89 % Jährliche Auszahlungen: 6,25 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 15 % p.a. Laufzeit: 2020	Mietvertrag mit der Maritim-Gruppe bis 2027. Hotel in exponierter Lage zwischen Hbf, Rhein und Dom. Durch erhebliche Tilgungen seit 1997 konnte der Wert des Eigenkapitals deutlich gesteigert werden. Im Jahr 2017 läuft die Zinsbindung zu etwa 5,5 % p.a. aus, was erhebliche Einsparungen beim Kapitaldienst bringen könnte. Aktuelle Entwicklung siehe auch Seite 17.
Lloyd Hamburg / Sylt	Immobilie
Kaufkurs: 89 % Jährliche Auszahlungen: 7 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 12 % p.a. Laufzeit: 2021	Das „TUI Dorfhôtel Sylt“ und das „Lindner Hotel Hamburg am Michel“ bieten alles, was das SubstanzPortfolio sucht: Langfristige Mietverträge bis 2027 bzw. 2033 mit renommierten Partnern und stetige Cashflows. Der Initiator Lloyd hat jüngst bewiesen, durch Verkäufe sehr gute Renditen für Hotel-Investoren generieren zu können.
IVG 11	Immobilie
Kaufkurs: 94 % Jährliche Auszahlungen: 0 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 15–20 % p.a. Laufzeit: 2017	Die Immobilie ist langfristig an die Bank of England vermietet. Die Gesellschafter des Fonds haben jüngst für einen Verkauf der Immobilie gestimmt. Gem. Prognose soll die Transaktion innerhalb der kommenden 12 Monate erfolgen und zu einem Mittelrückfluss in Höhe von ca. 120 % für die Altgesellschafter führen. Das überraschende „Brexit“-Votum ließ den Zweitmarktkurs jedoch seit Ankauf um ca. 20 % fallen. Kommt es nicht zum Verkauf, sorgt der langlaufende Mietvertrag für eine hohe Einnahmesicherheit.
MPC Michelangelo Star	Schiff
Kaufkurs: 56 % Jährliche Auszahlungen: 14 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 25 % p.a. Laufzeit: 2020	8.450-TEU-Schiff mit MAERSK-Charter bis 2020 (Dynamar-Kreditrating von 1 „beste Bonität“). In 2015 Ablösung JPY-Darlehen, Dockung, Retrofit, Erhöhung der Charter und Halbierung der Zinslast. Komplette Entschuldung innerhalb aktueller Charter. Laufende Auszahlungen von 8 % auf das Nominal, Kaufoption zu 120 % des Nominals 2020 möglich. Aktuelle Entwicklung siehe auch Seite 16.
Dr. Peters 71 TS Bright	Schiff
Kaufkurs: 32,5 % Jährliche Auszahlungen: 10 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 15–20 % p.a. Laufzeit: 2018	Das vollständig entschuldete Schiff wurde Anfang 2016 zu sehr guten Konditionen an Hyundai verchartert. Nach Beendigung der Charter kalkuliert der Advisor konservativ mit einer Verschrottung des Schiffes. Die Kombination aus sehr guter Charter, fehlendem Kapitaldienst und zeitnaher Verschrottung sollte aus heutiger Sicht zu zweistelligen Renditen führen.
KGAL Energy Class 2	Solarpark
Kaufkurs: 87,5 % Jährliche Auszahlungen: 10 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 12 % p.a. Laufzeit: 2020	Zwei Solarparks in Bayern mit EEG-Einspeisevergütung bis 2026. Anlagen erzielen sehr konstante Erlöse und wurden 2014/15 durch umfangreiche Wartungsarbeiten nochmals verbessert, was die Leistungsfähigkeit um weitere 10 % steigern soll. Ggf. weitere Zusatzeinnahmen nach neuer Zinsbindung zu günstigeren Anschlusskonditionen.

Hann. Leasing Regenerative Werte 1	Solarpark
Kaufkurs: 72 % Jährliche Auszahlungen: 10 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 15 % p.a. Laufzeit: 2025	Diverse deutsche Solarparks. Einspeisevergütung bis 2026 im Rahmen des EEG. In 2015/16 endet Zinssicherung, die wahrscheinlich 3–4 % unter Prospektkalkulation prolongiert werden kann, dadurch ggf. signifikante Mehreinnahmen. In 2015 lagen die Stromerlöse im Rahmen der Prospektannahmen.
Dr. Peters 122	Flugzeug
Kaufkurs: 57 % Jährliche Auszahlungen: 12 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 12–14 % p.a. Laufzeit: 2025	Boeing 777-200 LR mit Leasingnehmer Emirates. Derzeit läuft Gesellschafterbeschluss über vorzeitige Verlängerung des Leasingvertrags bis 2025. Hierbei würde die Maschine in 2022 entschuldet werden. Die laufenden Auszahlungen liegen bei Umsetzung bezogen auf das Investitionskapital bis 2025 bei etwa 12 % p.a.
Hannover Leasing Flight Invest 49	Flugzeug
Kaufkurs: 76 % Jährliche Auszahlungen: 8–10 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 12–14 % p.a. Laufzeit: 2023	Ein Airbus A380 bildet das Investitionsobjekt des HL 49. Als Leasingnehmer agiert bis 2025 Singapore Airlines, was zu gut kalkulierbaren Einnahmen und regelmäßigen Auszahlungen führen sollte. Eine Besonderheit: Im Rahmen des Leasingvertrags soll der Fonds komplett entschuldet werden, was die Sicherheit für Investoren erheblich steigern kann.
Hannover Leasing Infrastruktur 2	Infrastruktur
Kaufkurs: 72 % Jährliche Auszahlungen: n. a. Mögl. Rendite inkl. Exit: 14 % p.a. Laufzeit: 2022	Das Underlying bildet der renommierte Zielfonds „Highstar Capital IV“. Alle Vorgängerfonds erzielten Renditen im zweistelligen Bereich. Im Investitionsfokus stehen US-Infrastrukturprojekte, insbesondere Pipelines, Hafenlogistik, Airports und Abfallmanagement. Das Multiple des Zielfonds betrug per Ende 2014 etwa 1,3.
Marble House Secondary Plus Fund	Private Equity
Kaufkurs: 56 % Jährliche Auszahlungen: 10 % Mögl. Rendite inkl. Exit: 15–20 % p.a. Laufzeit: 2019	Der Fonds investiert in diverse Private Equity-Zweitmarktfonds. Der starke USD und eine positive Entwicklung des Zielportfolios führen zu einer starken Performance des Secondary-Funds. Die Beteiligung wurde mit einem deutlichen Abschlag auf den NAV angekauft. Durch das fortgeschrittene Alter der Zielfonds wird mit zeitnahen Rückflüssen an das SubstanzPortfolio gerechnet.



Ausgewählte Entwicklungen im Vorgängerportfolio

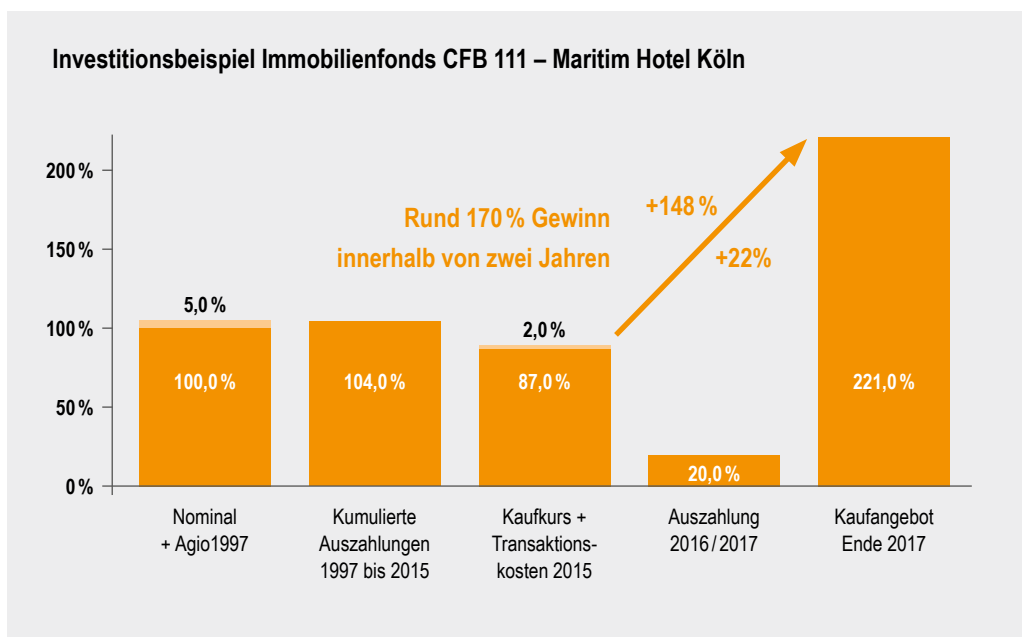
Als 2016 ein größerer Anteil an dem 8.450-TEU-Containerschiff „**MPC Michelangelo Star**“ zu einem Kurs von 56 Prozent auf den Nominalwert in das *SubstanzPortfolio I* gekauft wurde, fiel die Kaufentscheidung aus diversen guten Gründen: Das Schiff befand sich in einer wirtschaftlich komfortablen Situation. Der lukrative und im aktuellen Marktvergleich überdurchschnittliche Chartervertrag mit dem weltweit größten Reederei-Konzern hat eine Laufzeit bis 2020. Noch während dieser Charter wird das Schiff vollständig entschuldet sein. Währungsrisiken bestehen kaum noch, nachdem 2015 das Yen-Darlehen abgelöst wurde und die gesamte Finanzierung des Fonds nun der Einnahmewährung (US-Dollar) entspricht. Die ursprünglichen Zeichner erhielten bis heute Auszahlungen in Höhe von 67 Prozent auf den Nominalwert. Die letzte darin enthaltene Auszahlung von zwölf Prozent auf das Nominal ging auch bereits an das *SubstanzPortfolio I*. Auf das investierte Kapital des *SubstanzPortfolio I* bezogen entspricht das einem Mittelrückfluss von rund 21,4 Prozent. Zum Ende des Chartervertrages besteht eine Kaufoption seitens des Charterers zu 120 Prozent des Nominalwertes. Erfreulicherweise könnte es nun noch besser kommen: Der Charterer Maersk hat den Anteilseignern der Michelangelo Star und deren sieben Schwesterschiffen angeboten, die Schiffe früher zu kaufen. Für die Michelangelo Star dürfte sich die Auszahlung aus diesem Angebot auf rund 115 Prozent des nominalen Anteilswertes belaufen. Das entspräche rund 206 Prozent auf das aus dem *SubstanzPortfolio I* investierte Kapital.



Noch lukrativer könnte die Investition in den Immobilienfonds **CFB 111 – Hotel Maritim Köln** enden. Das *SubstanzPortfolio I* beteiligte sich zu einem Kaufkurs von 89 Prozent auf den nominalen Anteilswert an dem Fonds, dessen Hotel-Objekt bis 2027 an die Maritim-Gruppe vermietet ist. Auch hier wurde bereits ein großer Teil des ursprünglich aufgenommenen Fremdkapitals getilgt. 2017 wird die Zinsbindung des aktuellen Darlehensvertrages auslaufen, was bei

einem derzeit vereinbarten Zins von 5,5 Prozent zu erheblichen Zinseinsparungen führen dürfte. Aktuelle Auszahlungen belaufen sich auf 6,25 Prozent p. a. bzw. rund 7 Prozent auf das durch das *SubstanzPortfolio I* investierte Kapital. Für 2016 und 2017 stehen Auszahlungen in Höhe von jeweils 10 Prozent auf das Nominal bzw. 11 Prozent auf das investierte Kapital des *SubstanzPortfolios I* an. Im September 2016 wurden die Anteilseigner nun gebeten, über einen Verkauf des Hotels abzustimmen. Ein unabhängiger Gutachter stellte einen Ertragswert in Höhe von EUR 129 Mio. fest, der durch einen Verkauf mindestens erzielt werden müsste. Sollte dies gelingen, erwarten Zeichner Rückflüsse allein aus dem Verkauf in Höhe von 221 Prozent auf das Kommanditkapital. Auf das investierte Kapital des *SubstanzPortfolios I* bezogen entspräche das einem Rückfluss von rund 248 Prozent.

Diese zwei sehr erfreulichen Beispiele sind allerdings überdurchschnittlich positiv. Dass nicht jedes Investment sich wie erwartet entwickelt, zeigt das folgende Beispiel. Der Anteil am Zielfonds **IVG 11**, der in ein Gebäude der Bank of England in London investiert ist, wurde vor dem überraschenden „Brexit“-Votum zu 94 Prozent des Nominalwertes erworben. Seit Ankauf ist der Kurs am Zweitmarkt um etwa 20 Prozent gefallen. Dennoch wird aus der Beteiligung ein positiver Gesamterlös für die Investoren erwartet – Dank des beschriebenen Abschlags zum NAV profitieren Anleger aus heutiger Sicht trotz des „Brexit“ von der Idee des Ankaufs am Zweitmarkt.



Die Assetklassen

Immobilien

Immobilien zeichnen sich bei Investoren seit jeher durch Stabilität und Verlässlichkeit aus. Das *SubstanzPortfolio II* plant den Ankauf von klassischen Core-Immobilien mit soliden Mietern, nachhaltigen Standorten und gut kalkulierbaren Cash-Flows. Der Zweitmarkt spielt gerade hier seine Stärken aus: Anleger kaufen nicht nur unter dem Nominalwert und aktuellen NAV ein, sondern auch mit einem Abschlag auf den Kaufkurs der Vergangenheit. Das bedeutet, Investoren können sich heute in Zeiten stark gestiegener Immobilienpreise mit einem zusätzlichen Abschlag auf den deutlich niedrigeren Kaufpreis bei Auflage der Fonds beteiligen. Im Investitionsfokus stehen Immobilien in Deutschland, den USA, Großbritannien und Australien. Zudem werden auch Dachfonds angekauft, die über professionelle Zielfonds das Anlegergeld in viele unterschiedliche Zielobjekte investiert haben.

Schiffe

Schiffsmärkte entwickeln sich seit jeher volatil. Beispielhaft ist hier die Entwicklung der Charraten in USD von 8.500 TEU-Containerschiffen. Viele Schiffe, deren Eigneressellschaften sich heute „in Schieflage“ befinden, litten in der Vergangenheit unter enormen Kosten und einer hohen Tilgungslast, die zum Teil noch durch Währungsgeschäfte etwa in japanischen Yen verschlimmert wurde. Eine Verschlechterung der Chartersituation führte hier regelmäßig zu Sanierungsfällen. Gelang es den Schiffsgesellschaften jedoch das Fremdkapital komplett zurückzuführen, waren sie oftmals in der Lage, auch bei deutlich niedrigeren Charraten nachhaltige Erträge zu erzielen – bei ansonsten gleichen Voraussetzungen.

So liegen aktuelle Charterabschlüsse für 8.500-TEU-Containerschiffe bei Charraten zwischen EUR 8.500 und EUR 9.000 pro Tag und damit etwa auf dem Niveau der Schiffsbetriebskosten ohne Kapitaldienst. Mit Kapitaldienst wären nicht selten USD 22.000 bis USD 25.000 pro Tag zu zahlen. Zuviel, wenn das Schiff in einem schwachen Markt anschlussverchartert wird. Ist das Fremdkapital hingegen getilgt, können die Schiffe auch in temporär schwachen Phasen askömmlich bewirtschaftet werden.

Entschuldete Schiffe können derzeit nicht nur ohne die Last des Fremdkapitals, sondern auch fast zum Schrottpreis eingekauft werden – und das einige Jahre vor dem eigentlichen Ende der Nutzung. Der signifikante Vorteil: Ein „Marktwert“ wird beim Verkauf nicht mehr kalkuliert, der reine Schrottpreis deckt die Investition bereits größtenteils ab. Durch den Ankauf weit unter NAV und Nominal besteht zudem die Aussicht auf hohe laufende Auszahlungen bezogen auf das investierte Kapital.

Neben bereits entschuldeten Schiffen sind auch Schiffe im Investitionsfokus, die eine solide Einnahmesituation aufweisen und bei renommierten Reedereien verchartert sind (u. a. APM-MAERSK). Derzeit bieten sich dem langfristig unternehmerisch orientierten Investor insbesondere im Schiffsbereich sehr aussichtsreiche Opportunitäten bei einer im Vergleich zum Erstmarkt signifikant besseren Sicherheits- und Ertragsituation.

	Nicht entschuldetes Schiff (in USD)	Entschuldetes Schiff (in USD)
Geplante Charter pro Tag	30.000	30.000
IST-Charter pro Tag	15.000	15.000
Betriebs- und Gesellschaftskosten pro Tag	9.000	9.000
Zins und Tilgung pro Tag	8.000	-
Operativer Cash-Flow pro Tag	-2.000	6.000
Ergebnis pro Jahr	-730.000	2.190.000

Disclaimer: Darstellung dient zu Illustrationszwecken; vereinfachte und beispielhafte Darstellung

Flugzeuge

Investitionen in Flugzeuge sollen stetige und hohe Auszahlungen aus Leasingverträgen mit renommierten Partnern mit einer weitgehenden oder gar vollständigen Entschuldung des Flugzeugs verbinden.

Durch den Ankauf der Anteile am Zweitmarkt mit hohen Abschlägen auf den NAV und geringen Restlaufzeiten partizipieren Anleger des *SubstanzPortfolios II* überproportional an den Chancen des internationalen Luftverkehrs. Leasingnehmer sind hierbei regelmäßig bonitätsstarke Unternehmen wie Emirates, Lufthansa oder auch Singapore Airlines. Neben Passagiermaschinen kommen auch Frachtmaschinen für Investitionen in Betracht. Die Vorteile: Starke Partner wie DHL oder Deutsche Post sowie eine sehr gute und relativ unkomplizierte Nutzungsmöglichkeit auch für Dritte.

Erneuerbare Energien

Bei Investitionen in Erneuerbare Energien steht eine hohe Einnahmesicherheit im Vordergrund. Daher wird der Fokus auf Beteiligungen aus Deutschland liegen, die langfristig von den Vorteilen des EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) profitieren. Anlagen in Spanien, Italien und Griechenland werden aus dem vorgenannten Grund ausgeschlossen. Neben klassischen Solar- und Windbeteiligungen sind auch Ankäufe in Forstbestand, Wasserkraft oder Biomasse möglich.

Private Equity & Infrastruktur

Das *SubstanzPortfolio II* plant Investitionen in Private Equity- und Infrastrukturfonds. Durch die Aufteilung des Zielfondskapitals auf oftmals mehrere institutionelle Dachfonds beteiligt sich der Anleger an einer Vielzahl von unternehmerischen Beteiligungen. Der Erwerb der Fonds soll möglichst unter dem aktuellen NAV des gesamten Zielfondportfolios erfolgen. Wertsteigerungen auf Portfolioebene sind dadurch nicht zwingend notwendig, um eine attraktive Rendite zu generieren. Sollte es jedoch zu den erwarteten Aufwertungen kommen, profitieren Anleger des *SubstanzPortfolios II* überproportional.



Risikohinweise

Als Basis für den Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen dient ausschließlich der englische Originalprospekt. Dort finden Sie ausführliche Beschreibungen über die Chancen und Risiken der Vermögensanlage. Sowohl der englische Originalprospekt als auch dessen deutsche Zusammenfassung können Sie direkt bei der Vertriebsstelle oder der Emittentin unter www.aiv-sa.eu anfordern.

Nachfolgend werden die für den Anleger mit der Kapitalanlage in das *SubstanzPortfolio II* verbundenen wesentlichen Risiken beispielhaft und verkürzt dargestellt. Die Darstellung behandelt nicht die möglichen individuellen Risiken des Anlegers.

Es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass sich weitere Risiken aus bisher unbekanntem oder als unwesentlich eingeschätztem Sachverhalten ergeben. Es ist darauf hinzuweisen, dass die dargestellten Risiken nicht nur einzeln, sondern auch kumuliert auftreten können. Dadurch können sich die beschriebenen Auswirkungen auch über die Summe der einzelnen Auswirkungen hinaus verstärken.

Maximales Risiko

Der Erfolg der dargestellten Kapitalanlage *SubstanzPortfolio II* hängt im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der angekauften Beteiligungen ab. Ein negativer wirtschaftlicher Verlauf oder eine Insolvenz des Compartments kann bei einer ungünstigen Entwicklung zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.

Sollte der Anleger das für die Kapitalanlage *SubstanzPortfolio II* eingesetzte Kapital ganz oder teilweise durch einen Kredit finanziert haben, erhöht sich das maximale Risiko um die daraus entstehenden Mehraufwendungen bis hin zu einer Insolvenz des Anlegers, da ein Verzugsschaden oder ein von dem Anleger aufgenommener Kredit auch bei einem Teil- oder Totalverlust der Kapitalanlage *SubstanzPortfolio II* zu bedienen wäre.

Wesentliche Risiken des Investitionsangebotes

Das wesentliche Risiko der Inhaberschuldverschreibungen liegt in der Fähigkeit, die jeweils fälligen Forderungen zu bedienen. Wenn die künftigen wirtschaftlichen rechtlichen und / oder steuerlichen Rahmenbedingungen von den diesen Informationen zugrunde liegenden Annahmen abweichen, kann dies die Ertrags-, Liquiditäts- und Wertentwicklung des Investitionsangebotes erheblich beeinträchtigen. Es ist deshalb nur für Investoren geeignet, die nicht auf Einkünfte aus dem Investitionsangebot angewiesen sind und bei unerwarteter negativer Entwicklung einen Totalverlust hinnehmen können.

Zu geringes Investitionsvolumen

Sollte insgesamt nur ein geringer Betrag an Investitionen in das Compartment erfolgen oder die Gesellschaft die Geldsammelphase vor Erreichen des kalkulatorischen Mindestvolumens von EUR 2 Mio. beenden, hätte dies negative Auswirkungen auf die Rentabilität des Investitionsangebotes. Zudem ließe sich bei einer zu geringen Investitionssumme die Diversifikation des Portfolios nicht wie geplant realisieren. Dies hätte entsprechende negative Folgen für die Risikostruktur und Anlagestrategie der Kapitalanlage *SubstanzPortfolio II*. Das Mindestvolumen von EUR 2 Mio. sollte erreicht werden.

Rückabwicklung / Kosten

Bei einem nicht ausreichenden Angebot geeigneter Investitionsmöglichkeiten oder einer zu geringen Investitionssumme könnte eine Rückabwicklung des aus dem Compartment begebenen Wertpapiers erforderlich werden. Ferner könnte durch allgemeine wirtschaftliche Fehlentwicklungen oder den Ausfall wichtiger Partner, z. B. des Managements, eine komplette oder teilweise Rückabwicklung erforderlich werden. Auch besteht das Risiko der Rückabwicklung aufgrund aufsichtsrechtlicher Anordnungen oder aus anderen Gründen.

Kostensteigerung

Zu gering kalkulierte Kosten können das prognostizierte Ergebnis schmälern.

Risiko ungünstiger Vertragsgestaltung beim Beteiligungserwerb

Der Beteiligungserwerb erfolgt in der Regel auf der Grundlage vorgefertigter Vertragsmuster. Neben den Mustern können auch andere Verträge zum Einsatz kommen.

Für die Gesellschaft risikorelevant ist insbesondere das Wiederaufleben der Haftung der Kommanditisten nach § 172 Abs. 4 HGB, das in den Vertragsmustern unterschiedlich geregelt wird.

Ein mögliches Risiko stellt in Bezug auf das Wiederaufleben der Haftung zudem das Bonitäts- und Insolvenzrisiko des Verkäufers im Innenverhältnis dar.

Ankauf und Bewertung von Zweitmarktanteilen

Eine persönliche Begutachtung der Schiffe, Immobilien etc. findet nicht statt. Basis der Bewertung sind die Geschäftsberichte und bestehenden Gutachten zu den Gesellschaften. Es können Fehleinschätzungen und -entscheidungen bei der Bewertung, der Auswahl und dem Ankauf von Anteilen getroffen werden, die zu Lasten der Liquidität und der geplanten Ergebnisse des Teilvermögens gehen können.

Erfüllung von Vertragspflichten durch Vertragspartner

Das Teilvermögen trägt das Risiko von Insolvenz, Betrug oder sonstigen negativen Auswirkungen, hervorgerufen durch die beteiligten Vertragspartner. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es während der Wertpapierlaufzeit zu Auseinandersetzungen, Vertragsbrüchen bzw. -verletzungen und/oder Ausfällen von wichtigen Vertragspartnern kommt.

Blind-Pool-Risiko

Die Kalkulationen beziehen sich auf die aktuellen Markteinschätzungen. Die Gesellschaft hat aber noch keine Anteile an Zielfonds gekauft. Der Wertpapiererwerber kann sich somit noch kein Bild über das Portfolio machen. Es besteht somit ein Blind-Pool-Risiko, dass die zukünftigen Zielfonds nicht den Vorstellungen und den Renditeerwartungen entsprechen.

Widerruf von Zusagen

Steht einem Investor ein gesetzliches Widerrufsrecht zu, kann dieser seine Vertragserklärung innerhalb der gesetzlichen Fristen widerrufen. Sollte die Emittentin diese Mittel bereits investiert haben, so wäre sie gezwungen, entweder bereits erworbene Anteile zu veräußern oder Fremdkapital aufzunehmen. Die zusätzlichen Kosten sind in den Prognoserechnungen nicht enthalten.

Finanzmarktaufsicht / Regulierung

Es ist nicht auszuschließen, dass sich die Aufsichtspraxis im Rahmen von Konkretisierungen oder die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern. In diesem Fall besteht das Risiko, dass das Investitionsangebot rückabzuwickeln ist oder andere negative Konsequenzen die Emittentin und ihre Fähigkeit, die vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen, treffen.

Veränderung auf Zielfondsebene

Auch wenn die Auswahl des Zielfonds richtig erschien, kann es im späteren Verlauf dazu kommen, dass in der Geschäftsführung der Zielfonds Entscheidungen getroffen werden, die den ursprünglich interessanten Zielfonds als Totalverlust oder wesentlich schlechteres Investment entwickeln lassen.

Steuerliche Risiken

Es ist nicht auszuschließen, dass sich die steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen verändern. Dies könnte zu negativen Folgen für die Emittentin und den Wertpapierinhaber führen.

Zentrale Risiken, die der Emittentin eigen sind

Die Emittentin ist eine Zweckgesellschaft. Die Emittentin wird als Verbriefungsgesellschaft (société de titrisation) im Sinne des Verbriefungsgesetzes von 2004 gegründet und kann von Zeit zu Zeit getrennte Teilvermögen einrichten, die jeweils vom Vermögen (patrimoine) der Emittentin getrennt und unabhängig sind. Die Ansprüche der Schuldverschreibungsinhaber gegenüber der Emittentin aus den Schuldverschreibungen sind auf die dem Teilvermögen zu-

gewiesenen Nettovermögenswerte beschränkt. **Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Gläubiger möglicherweise ebenfalls Zugriff auf die dem Teilvermögen zugewiesenen Vermögenswerte haben.** Die Emittentin hat keine Sicherungsrechte an den Basiswertpapieren zur Absicherung ihrer Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen oder anderer Verbindlichkeiten bestellt.

Zentrale Risiken, die den Schuldverschreibungen eigen sind

Bei den Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Schuldverschreibungen handelt es sich um Verbindlichkeiten mit beschränktem Rückgriff. Jede von der Emittentin zu leistende Zahlung aus den Schuldverschreibungen wird ausschließlich von den von ihr erhaltenen Zahlungen aus den Basiswertpapieren abhängig sein. Ein Schuldverschreibungsinhaber erhält möglicherweise erst am Fälligkeitstag oder am Tag einer vorzeitigen Rückzahlung der Schuldverschreibung eine Zahlung von der Emittentin.



Secundus Advisory GmbH
Neuer Wall 80
20354 Hamburg
Fon: +49 40 8 22 13 83 41

management@secundus.de
www.secundus.de